

„Die Schüler sollen Interesse zeigen“

Sie sind Lehrer und Mitorganisator der Sondertage Kultur. Wie ist es mit den Sondertagen gelaufen?

Gilbert Loher: Ich kann nur von meiner Gruppe sprechen. Da ist es sehr gut gelaufen. An-dere Lehrer haben aber auch gute Erfahrungen gemacht.

Wieso gibt es die Sondertage überhaupt?

Loher: Es ist bei uns im Schulhaus Tradition, dass wir fast jedes Jahr Sondertage durch-führen. Wir versuchen jedes Jahr eine neue Idee mit einem neuen Hauptthema zu finden.

Wie sind Sie auf die 28 Kursangebote gekommen?

Loher: Nachdem wir das Hauptthema definiert hatten, haben sich die Lehrer eine eigene Idee einfallen lassen. Zuerst dachten viele, dass man zu diesem Thema nicht viel Ver-schiedenes beitragen könne. Letztendlich sind aber sehr viele gute Kursideen entstanden.

Was ist das Ziel solcher Tage?

Loher: Das Ziel ist eine Abwechslung im Schulalltag für Schüler und Lehrer sowie das ver-tiefte Eintauchen in den Bereich Kultur. Für die Lehrer ist die Vorbereitung eine spezielle Herausforderung, die Abwechslung bietet, die aber auch aufwändiger ist als die Vorbereitung auf normale Schullektionen.

Welches ist die Erwartung an die Schüler?

Loher: Dadurch, dass die Oberstufenschüler auswählen konnten, welche Kurse sie besuchen wollen, erwarten wir Lehrer, dass die Schüler Interesse zeigen und das An-gebotene zu schätzen wissen.

Interview: Arbnore Ljatifi, Rahel Wüst